

Katharina Hillmer

# Daten als Rohstoffe und Entwicklungstreiber für selbstlernende Systeme

Zum Regulierungsbedürfnis von Innovationshemmnissen durch Datennetzwerkeffekte



**Nomos**

## **Kartell- und Regulierungsrecht**

herausgegeben von

Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)

Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dres. h.c. Franz Jürgen Säcker

Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß

Band 40

Katharina Hillmer

# Daten als Rohstoffe und Entwicklungstreiber für selbstlernende Systeme

Zum Regulierungsbedürfnis von Innovationshemmnissen  
durch Datennetzwerkeffekte



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2021

1. Auflage 2021

© Katharina Hillmer

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8143-0

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2571-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748925712>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
– Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

## *Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommer 2020 von der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur wurden bis April 2021 berücksichtigt.

Mein herzlichster Dank gilt meinem verehrten Doktorvater Herrn Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley) für die umfassende Unterstützung. Meine Tätigkeit als studentische Hilfskraft an seinem Lehrstuhl an der Georg-August-Universität Göttingen in den Jahren 2012 bis 2017 hat mein Interesse am Kartellrecht und insbesondere an den Herausforderungen der Anwendung auf digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle geweckt. Er hat meine juristische Ausbildung wie auch den Entstehungsprozess dieser Arbeit stets gefördert und wohlwollend begleitet. Seine Anregungen waren mir eine wertvolle Hilfe.

Danken möchte ich zudem Herrn Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke, LL.M. (London), M.A. für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dres. h.c. Franz Jürgen Säcker und Herrn Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß für die freundliche Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe.

Ich danke meinen Freunden für ihre Unterstützung, eine unvergessliche Studienzeit, inhaltliche Diskussionen ebenso wie ein offenes Ohr für Sorgen und insbesondere Maren Lücke, Amelie Zabel, Christina Wittke und Tamina Andrasch für die kritische Sichtung des Manuskripts.

Mein größter Dank gilt meiner Familie, meinen Geschwistern Christoph, Johanna und Georg und im Besonderen meinen Eltern für die bedingungslose Unterstützung, die ich von ihnen erfahren habe. Ihr beständiger Zuspruch, ihr Vertrauen und ihre liebevolle Geduld haben meine Ausbildung und diese Arbeit erst ermöglicht. Ihnen widme ich diese Arbeit von ganzem Herzen.

Hamburg, März 2021

*Katharina Hillmer*





# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Kapitel 1 – Grundlagen und Problemaufriss	23
A. Einführung in den Untersuchungsgegenstand	25
I. Begriff des Datums	30
II. Datensammlung und -analyse durch selbstlernende Systeme	31
III. Abgeleitete Befürchtungen im Hinblick auf die Innovativität der Märkte und die Konzentration des Innovationswettbewerbs	32
B. Problem Darstellung: Innovationen und Datennetzwerkeffekte	34
I. Rechtslage	36
II. Überblick über wissenschaftliche Positionierungen zum Thema der Konzentration des Innovationswettbewerbs	40
1. Big Data im Kartellrecht	40
2. Datenzugangsrechte im Kartellrecht und angrenzenden Rechtsgebieten	42
3. Innovationen im Kartellrecht	45
III. Fragestellung der Arbeit	46
C. Gang der Untersuchung	47
Kapitel 2 – Innovationen	50
A. Begriff	51
I. Überblick über den Innovationsprozess	53
II. Geschichte der rechtswissenschaftlichen Innovationsforschung	54
B. Abgrenzungen und Unterscheidungen	56
I. Abgrenzung nach Umfang	56
1. Disruptive Innovationen – ‚Creative Destruction‘	56
2. Inkrementelle und kumulative Innovationen	58
3. Basisinnovationen und ‚Invention of a New Method of Innovating‘	59

II. Abgrenzung nach Objekt	61
1. Produktinnovationen	61
2. Prozessinnovationen	62
C. Zweck und Bedeutung für Wirtschaft und Unternehmen	63
I. Innovationsdruck im Wettbewerb	64
1. Schumpeter	64
2. Arrow	67
3. Aghion und das umgekehrte U-Modell	68
4. Weitere Ansichten	70
5. Abschließende Gedanken und Fazit	72
II. Innovationen als Ziel und Mittel im Recht	74
1. Innovation als Ziel	75
a) Art. 173 Abs. 1 S. 2 AEUV	75
b) Europa 2020 – Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft	76
c) Weitere Bezugnahmen	77
d) Eignung des Begriffs der Innovation zur Zielsetzung	78
2. Innovation als Mittel	79
a) Innovation als Mittel für Unternehmen	79
b) Innovation als Mittel für die Gesamtwirtschaft	80
(1) Öffentliche Förderprogramme	83
(2) Außerökonomische Ziele, z. B. Energiepolitik	84
III. Innovationsvielfalt	85
D. Notwendige Ressourcen	86
I. Finanzmittel, materielle Rohstoffe und Labore	87
II. Arbeitskräfte – „menschliche Genialität“	88
III. Informationen	89
1. Daten	91
2. Weiterentwicklung und Personalisierung – ‚Learning by Using‘	93
3. Analyse der Nachfrage	95
4. Risikoprognosen und Vorhersehbarkeit von Trends	96
5. Exkurs: Open Innovation	97
6. Entwicklung und Verbesserung selbstlernender Systeme	98
IV. Zusammenfassung: Ressourcen	98
E. Indikatoren von Innovationen	99
I. Patente	99
II. Ausgaben für Forschung und Entwicklung	101
III. Nicht bezifferbare Indikatoren	102

IV. Eignung und Aussagekraft der Indikatoren – Identifikation rechtsnormativ bedeutsamer Indikatoren	103
F. Fazit	104
Kapitel 3 – Innovationswettbewerb im Kartellrecht und im Kontext der Regulierungskräfte	107
A. Kartellrecht und Innovationen – Überblick	107
I. Regelungszweck	109
II. Grundsätzliches – Innovation als Ausgleich von Machtpositionen	111
1. Dynamischer Wettbewerb	113
2. Innovationen als Marktmachtparameter, § 18 Abs. 3a Nr. 5 GWB	115
3. Prüfung der Auswirkungen eines Verhaltens auf den Innovationswettbewerb	118
a) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	119
b) Austausch von Informationen in FuE-Kooperationen	122
c) Innovationsstimulierende Kartellrechtsanwendung	125
d) Interessenkonflikte bei der Bewahrung von Innovationsanreizen	128
4. Herangehensweise der „innovationsfördernden Kartellrechtsanwendung“	130
III. Einführung in innovationsbezogene Kartellrechtsreformen	135
IV. Innovationsanreize als Kriterium in Zusammenschlussverfahren	137
1. Innovationsvielfalt – Alternative ‚Innovation Spaces‘ nach Dow/DuPont	138
2. Reduktion von Innovationsanreizen durch Zusammenschlüsse	143
3. Innovationsbezogene Effizienzvorteile	147
4. Fazit: Innovationen als „theory of harm“ in Zusammenschlussverfahren	150
V. Grundsätzlicher Zielkonflikt – Fazit	151
B. Essential-Facilities-Doktrin	153
I. Rechtsprechung zu der Essential-Facilities-Doktrin	154
II. Kriterien und Anwendung der Essential-Facilities-Doktrin	159
1. Unerlässlichkeit des Zugangs	161
2. Ausschluss des Wettbewerbs auf dem nachgelagerten Markt	162

3. ‚New Product Rule‘ – Neuheitserfordernis	162
4. Fehlen einer objektiven Rechtfertigung	164
III. Anwendung der Essential-Facilities-Doktrin auf den Zugang zu exklusiven Daten	165
1. Zugangsbegehren	166
2. Nachweis der Marktmacht des Anspruchsgegners	167
3. Unerlässlichkeit der Nutzung eines bestimmten Datensets	167
4. Ausschluss des Wettbewerbs auf dem nachgelagerten Markt und New Product Rule	170
5. Rechtfertigung der Verweigerung eines Datenzugangs	171
6. Bewertung und Erhaltung der Innovationsanreize	172
7. Durchsetzung eines Anspruchs nach der EFD	173
8. Fazit und Ausblick	174
IV. Rechtsfolge	175
V. Zwischenergebnis: Essential-Facilities-Doktrin	178
C. Weitere Rechtsgebiete – Innovationen und Regulierung	181
I. Patentschutz	182
II. Leistungsschutzrecht an Datenbanken, §§ 87a ff UrhG	183
III. Sonstiger Immaterialgüterschutz	184
IV. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	185
V. Datenschutzrecht, insbesondere Art. 20 DSGVO	188
VI. Standardisierungen	190
VII. Sektorspezifische Datenzugangsregulierung	192
D. Gegenwärtige Diskussionen und Regulierungsperspektiven	194
I. Sektorspezifische und sektorübergreifende Lösungen	195
II. Regulierungsinitiativen mit Bezug zu Big Data	196
III. „GWB-Digitalisierungsgesetz“	197
IV. Innovationsstimulierende Regulierung – Modell	200
1. Marktgröße	202
2. Marktkonzentration – Vermachtung	202
3. Permanenz	204
4. Rahmenbedingungen und Durchführung	205
E. Fazit	206

Kapitel 4 – Veränderungen des Innovationswettbewerbs durch selbstlernende Systeme	209
A. Einleitung – Die Bedeutung von Daten in der Industrie 4.0	210
I. Begriff der Industrie 4.0	211
II. Besonderheiten der Analyse von Daten in der Industrie 4.0	213
III. Einsatz selbstlernender Systeme	214
1. Begriff: Künstliche Intelligenz, Machine Learning, selbstlernende Systeme	215
2. Überblick: Funktionsweise	217
3. Voraussetzungen zur Entwicklung von selbstlernenden Systemen	221
B. Exklusive Daten in Abgrenzung zu offenen Daten (Open Data)	227
I. Exklusivität – Begriff	228
II. Vorkehrungen zur Wahrung von Exklusivität	230
1. Technologisch	230
2. Wirtschaftlich	232
3. Vertraglich	233
4. Exklusivität von Daten aus rechtlichen und faktischen Gründen	235
III. Zwischenergebnis: Exklusive Daten in Abgrenzung zu offenen Daten (Open Data)	237
C. Maschinendaten und Big Data	238
I. Datenquellen	239
1. Personenbezogene Daten	246
2. Nicht personenbezogene Daten	248
3. Anonymisierte Daten	250
4. Auswirkungen des Personenbezugs auf Datenhandel und mögliche Datenzugangsrechte	253
II. Datenmärkte: Input, Output, Currency	255
1. Wettbewerbliche Charakteristika von Daten	257
2. Vermögenszuordnung und Rechte an Daten	259
a) De lege lata	260
b) De lege ferenda – Diskussion um ein Dateneigentum	265
III. Die wettbewerbliche Bedeutung von Daten und Informationen	270
D. Konzept der Rückkopplungseffekte oder Datennetzwerkeffekte	273
I. Begriff	275
II. Hypothesen	279

III. Datengetriebene Lerneffekte	285
IV. Verhältnis zu Netzwerk- und Skaleneffekten	288
1. Netzwerkeffekte	289
2. Skaleneffekte	290
3. Zusammenspiel mit Rückkopplungseffekten	292
V. Zwischenergebnis: Rückkopplungseffekte und Datennetzwerkeffekte	294
E. Monopolisierungstendenzen durch Innovationen	297
I. Historische Verläufe im Innovationswettbewerb	297
II. Notwendigkeit von Daten zur Entwicklung innovativer Produkte	300
1. Datenverständnis – Disruptive Innovationen	301
2. Unterscheidung: Must-Have-Daten und Nice-to-Have-Daten	303
3. Open Data und Public Interest Data	305
III. Begrenzende Effekte	309
1. Negative Skaleneffekte – Bereinigung der Daten	309
2. Reverse Engineering	311
3. Geographische Begrenzungen	312
4. Hardware, Algorithmen und Humanressourcen	313
5. Zwischenergebnis – Begrenzende Effekte	315
IV. Daten als Marktzutrittsschranken (Barriers to Entry)	316
V. Zwischenergebnis	323
F. Zwischenergebnis – Auswirkungen selbstlernender Systeme auf den Innovationswettbewerb	324
Kapitel 5 – Regulierungsbedürfnis: Lösungsansätze und -vorschläge	327
A. Voraussetzung eines Marktversagens	329
I. Datenerfassung (Primärmärkte)	331
II. Datensekundärmärkte	332
III. Daten als öffentliche Güter	333
IV. Fehlende Nachweise eines Marktversagens	333
B. Abwägungsparameter	335
I. Interessen datenreicher Innovatoren	336
II. Interessen datenarmer Innovatoren	338
III. Gesamtwirtschaftliches Interesse an reger Innovationstätigkeit	338

C. Bereits diskutierte Regulierungsansätze	341
I. Bezugspunkt Daten	342
1. Progressive Data-Sharing-Pflicht (Mayer-Schönberger/ Ranget)	343
a) Herleitung	344
b) Inhalt und Umfang der Data-Sharing-Pflicht	345
c) Einordnung in weiteren Kontext und ähnliche Regulierungsansätze	346
d) Kritik	348
2. Daten-für-alle-Gesetz (SPD-Positionspapier)	353
a) Inhalt und Umfang der allgemeinen Datenteilungspflicht	353
b) Rezeption und Kritik	356
3. Data Openness (Furman-Report, UK)	359
4. Regulierung durch umsatzbasierte Preissetzung auf Datenmärkten	361
5. Stärkung von Datensekundärmärkten	362
6. Fazit – Bezugspunkt Daten	364
II. Bezugspunkt Algorithmen/Software	368
1. Open Standards für Softwareschnittstellen und Datenformate	369
2. Open Source	372
3. Fazit – Bezugspunkt Algorithmen/Software	374
D. Rechtliche und tatsächliche Realisierbarkeit von Datenzugangsrechten	374
I. Verfassungsmäßigkeit und Interessenabwägung	375
II. Daten- und Geheimnisschutz	379
1. Vereinbarkeit von Datenzugangsrechten mit dem Datenschutzrecht	379
2. Vereinbarkeit mit Richtlinie (EU) 2016/943 und GeschGehG	381
III. Bewertung der Tatbestandsvoraussetzungen eines Datenzugangsrechts	383
IV. Darlegungs- und Beweislast und Beurteilungsspielräume	384
V. Erkennbarkeit des Wertes eines Datensets vor Auswertung	386
E. Eigene Vorschläge im Kontext der vorgestellten Ansätze	387
I. Zugangsmodalitäten: REACH-Verordnung – VO (EG) Nr. 1907/2006	388
II. Modell Kapitel 3 – Eignung und Kritik	389

III. Stärkung der Selbstregulierungskräfte und gezielte Subventionierung technologischer Lösungsvorschläge	392
IV. Förderung vertraglicher Lösungen – „Datengenossenschaften“	395
V. Fazit: Eigene Vorschläge	399
F. Fazit	399
Kapitel 6 – Fazit	403
Literaturverzeichnis	407



## Abkürzungsverzeichnis

ABIDA	Assessing Big Data (Forschungsprojekt)
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
ACM	Autoriteit Consument en Markt, niederländische Wettbewerbsbehörde
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AI	Artificial Intelligence, Künstliche Intelligenz (KI)
Alt.	Alternative
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
API	Application Programming Interface, Schnittstelle zur Programmierung
Art.	Artikel
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BDI	Bundesverband der deutschen Industrie e.V.
BEUC	Bureau Européen des Unions de Consommateurs, Europäischer Verbraucherverband
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Amtliche Sammlung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BKartA	Bundeskartellamt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BSDG	Bundesdatenschutzgesetz
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Amtliche Sammlung)
CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands
CEPR	Centre for Economic Policy Research
CERRE	Centre on Regulation in Europe
CML Rev.	Common Market Law Review
COM	Europäische Kommission
CPI	Competition Policy International
CR	Computer und Recht
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
dass.	dasselbe
ders.	derselbe
DICE	Düsseldorf Institute for Competition Economics

## Abkürzungsverzeichnis

dies.	dieselbe
DMA	Digital Markets Act bzw. Gesetz über digitale Märkte, Vorschlag der Europäischen Kommission (COM(2020) 842 final)
DoJ	Department of Justice
dpa	Deutsche Presse-Agentur
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung, Verordnung (EU) 2016/679, ABl. L 119 vom 4. Mai 2016, S. 1–88
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
e.V.	eingetragener Verein
ECJ	European Competition Journal
ECLI	European Case Law Identifier
ECLR	European Competition Law Review
EFD	Essential-Facilities-Doktrin
EG	Europäische Gemeinschaft
EL	Ergänzungslieferung
endg.	endgültig, auch final
EnWZ	Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft
ESB	Economisch Statistische Berichten (niederländisch)
et al.	et alii oder et aliae; und andere
EU	Europäische Union
EuCML	Journal of European Consumer and Market Law
EuG	Gericht der Europäischen Union, zuvor Gericht Erster Instanz
EuGH	Europäischer Gerichtshof
Eur L Rev	European Law Review
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (Zeitschrift)
f	folgende (Einzahl)
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff	folgende (Mehrzahl)
FKVO	Fusionskontrollverordnung, Verordnung (EG) Nr. 139/2004, ABl. L 24 vom 29. Januar 2004, S. 1–22
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FTC	Federal Trade Commission
FuE	Forschung und Entwicklung
FuE-GVO	Gruppenfreistellungsverordnung Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen, Verordnung (EU) Nr. 1217/2010 vom 14. Dezember 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung, ABl. L 335 vom 18. Dezember 2010, S. 36–42
G7	Gruppe der Sieben, informeller Zusammenschluss von sieben Industrienationen
GAFAM	Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft
GG	Grundgesetz

GHN	Grabitz, Eberhard/Hilf, Meinhard/Nettesheim, Martin (Hrsg.): Das Recht der Europäischen Union, Kommentar, siehe Literatur- verzeichnis
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GRUR-Prax	Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht (Zeitschrift)
GRUR-RS	digitale Rechtsprechungssammlung der Zeitschrift GRUR
GuP	Gesundheit und Pflege (Zeitschrift)
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWBE	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Entwurf
HAZ	Hannoversche Allgemeine Zeitung
HBR	Harvard Business Review
HHI	Herman-Herfindahl-Index
Hrsg.	Herausgeber
ICLE	International Centre of Law and Economics
IDC	International Data Corporation
IIC	International Review of Intellectual Property and Competition Law
IJRR	International Journal of Robotics Research
InTeR	Innovations- und Technikrecht (Zeitschrift)
IoT	Internet of Things
IWRZ	Zeitschrift für internationales Wirtschaftsrecht
JEH	Journal of Economic History
JIPITEC	Journal of Intellectual Property, Information Technology and E-Commerce Law
JIPLP	Journal of Intellectual Property Law & Practice
JV	Joint Venture
K&R	Kommunikation und Recht (Zeitschrift)
KfW	Kreditinstitut für Wiederaufbau
KI	Künstliche Intelligenz
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KOM	Europäische Kommission, auch KOMM oder COM
LG	Landgericht
lit.	littera, Buchstabe
LMRKM	Loewenheim/Meessen/Riesenkampff/Kersting/Meyer-Linde- mann: Kartellrecht. Kommentar, siehe Literaturverzeichnis
MedR	Medizinrecht (Zeitschrift)
ML	Machine Learning, Maschinelles Lernen
MMR	MultiMedia und Recht
MPG	Max-Planck-Gesellschaft
MPI	Max Planck Institute, Max-Planck-Institut
mwN	mit weiteren Nachweisen
NBER	National Bureau of Economic Research
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift

## Abkürzungsverzeichnis

NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No.	Nummer (für Zeitschriften des englischsprachigen Raums); Plural: Nos.
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NYT	New York Times
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
o.V.	ohne Verfasser
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OLG	Oberlandesgericht
ORDO	Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft
ÖVP	Österreichische Volkspartei
para.	Paragraph, Absatz
PatG	Patentgesetz
PinG	Privacy in Germany (Zeitschrift)
PM	Pressemitteilung
PSD2	Payment Services Directive 2, Richtlinie
PSI	Public Sector Information
PVS	Politische Vierteljahresschrift
R&D	Research and Development, Forschung und Entwicklung (FuE)
REACH	Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), ABl. L 396 vom 30. Dezember 2006, S. 1–851
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (Amtliche Sammlung)
Rn.	Randnummer
S.	Satz (in der Zitierung von Gesetzestexten), Seite
SIEC	Significant Impediment to Effective Competition (vgl. SIEC-Test)
SNV	Stiftung Neue Verantwortung
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSNDQ	Small but significant non-transitory decrease in quality
SSNIP	Small but significant non-transitory increase in price
StGB	Strafgesetzbuch
SWD	Staff Working Document, Arbeitsunterlage der Europäischen Kommission
TKG	Telekommunikationsgesetz
TT-GVO	Gruppenfreistellungsverordnung
UK	United Kingdom, Vereinigtes Königreich
UrhG	Urheberrechtsgesetz
US(USA)	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika

Vertikal-GVO	Gruppenfreistellungsverordnung für vertikale Vereinbarungen; Verordnung (EU) Nr. 330/2010 vom 20. April 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
VuR	Verbraucher und Recht (Zeitschrift)
WEF	World Economic Forum, Weltwirtschaftsforum
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium (Zeitschrift)
WRP/wrp	Wettbewerb in Recht und Praxis (Zeitschrift)
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb (Zeitschrift)
z. B.	zum Beispiel
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZEW	Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht

